



## Information zu BestattungsfORMALITÄTEN für Angehörige nach einem Todesfall

Für die würdevolle Begleitung des Verstorbenen auf seinem letzten Weg sind viele Vorbereitungen notwendig, die für die Hinterbliebenen gerade in der Zeit der Trauer sehr mühsam sein können. Was zu tun ist, was Sie beachten müssen und woran Sie im Vorfeld einer Bestattung denken sollten, finden Sie in der folgenden Checkliste aufgelistet.

Wenn Sie ein Bestattungsunternehmen beauftragen, kann dieses einige oder sogar alle angeführten Punkte für Sie gegen Entgelt erledigen. Eine Vielzahl an Bestattungsunternehmen finden Sie über den Bundesverband deutscher Bestatter ([www.bestatter.de](http://www.bestatter.de)). Da nicht alle Bestattungsunternehmen Mitglied im Bundesverband sind, finden Sie weitere Unternehmen auch in Ihrem örtlichen Telefonbuch oder im Branchenbuch.

### Erste Schritte nach Eintritt des Sterbefalls:

- Benachrichtigung eines Arztes
- Nach der Leichenschau erhalten Sie eine Todesbescheinigung ausgehändigt, die Sie zur Anzeige des Sterbefalls beim Standesamt benötigen.
- Anzeige des Sterbefalls beim Standesamt
- Ausstellen der Sterbeurkunde durch das Standesamt
- Benachrichtigung des Bestatters
- Überführung des Verstorbenen (erfolgt meist durch den beauftragten Bestatter). Sie kann nach der Ausstellung der Todesbescheinigung, muss jedoch spätestens 36 Stunden nach Eintritt des Todes durchgeführt werden.

### Wichtige Dokumente im Todesfall

- Personalausweis des/der Verstorbenen
- Todesbescheinigung (vom Arzt) bzw. Leichenschauschein
- (bei Ledigen) Geburtsurkunde
- (bei Verheirateten) Auszug aus dem Familienbuch. Ist dieser nicht vorhanden, dann die Heiratsurkunde
- Bei Geschiedenen ebenfalls Auszug aus dem Familienbuch bzw. Heiratsurkunde sowie das rechtskräftige Scheidungsurteil
- Bei Verwitweten Auszug aus dem Familienbuch mit Sterbeeintrag des Ehepartners oder die Heiratsurkunde und Sterbeurkunde des Ehepartners
- Ggf. Versichertenkarte der jeweiligen Krankenkasse
- Ggf. Bestattungsvorsorgevertrag (sofern vorhanden)
- Ggf. Versicherungsunterlagen (wenn für die Bestattung relevant, z.B. Sterbegeld o.ä.)

### Vorbereitung der Bestattung

- Einbettung, Einkleidung und Einsargung des Verstorbenen
- Falls gewünscht: Aufbahrung organisieren
- Auswahl eines Sarges/einer Urne
- Bestattungstermin vereinbaren
- Pfarrer/Trauerredner bestellen
- Auswahl eines Wahlgrabes (falls gewünscht)
- Musikdarbietung bestellen (falls gewünscht)
- Grabschmuck bestellen (Floristen)
- Grabstein beim Steinmetz in Auftrag geben
- Kondolenzliste erstellen
- Trauerfeier ausrichten
- Traueranzeigen in Zeitungen (Motivauswahl, Text, Druck)

Psychosoziale Notfallversorgung im Landkreis Harburg [www.johanniter.de/harburg](http://www.johanniter.de/harburg) Kostenfrei – Ehrenamtlich – Spendenfinanziert

Dokument-Nr.:	Datum:	Version:	Dokumentenname:	
016	28.01.2021	0.3	Informationen zu BestattungsfORMALITÄTEN	Seite 1 von 2



- Trauerkarten/Dankkarten (Motivauswahl, Text, Druck)
- Grabpflege vertraglich regeln

## Nach der Bestattung:

Nach der Bestattung sind einige rechtliche Bestimmungen zu beachten. So sollten vom Verstorbenen eingegangene Verträge und Verpflichtungen gelöst oder gegebenenfalls geändert werden. Vieles können und möchten Sie sicherlich selbst erledigen. Es gibt aber auch rein administrative Angelegenheit, die Sie vielleicht gerne einem Fachmann übergeben möchten (z.B. Anträge für Hinterbliebenenrenten).

Das von Ihnen beauftragte Bestattungsunternehmen nimmt Ihnen in der Regel diese Wege ab und berät Sie zu speziellen Fragen:

- Vorhandene Testamente des Verstorbenen beim Nachlassgericht/ Amtsgericht abgeben, Nachlass-Sicherstellung, Testamentseröffnung
- Gegebenenfalls Erbschein ausstellen lassen. Zuständig ist das Nachlassgericht/Amtsgericht, das auch darüber berät, ob die Ausstellung eines Erbscheins in Ihrem Fall sinnvoll ist.
- Meldung bei der Rentenstelle oder beim Arbeitgeber
- Abmeldung oder Ummeldung von Kraftfahrzeugen (auch Anhänger)
- Auflösung, Beendigung oder Kündigung von Versicherungen (z.B. Sozial-, Rentenversicherung, Hausrat, Kfz, Lebensversicherung)
- Antrag auf Rentenfortzahlung („Sterbevierteljahr“)
- Versicherungsansprüche bei Krankenkasse, Lebens-, Unfall- oder Sterbegeldversicherungen geltend machen
- Kündigung oder Weiterführung von Mietverträgen
- Auflösung von Konten und (Dauer-)Aufträgen bei Geldinstituten, Sperrung von Kreditkarten
- Widerruf von Einzugsermächtigungen
- Änderung/Einlösung von Sparverträgen (z.B. Sparbücher, Bausparverträge, Wertpapiere, Bürgschaften, Darlehensverträge, Kredite, Leasingverträge), sofern die Erbschaft angetreten wurde und tatsächlich Verfügungsbefugnis besteht.
- Abmeldung von Rundfunk- und Fernsehgeräten (GEZ und private!)
- Abmeldung von Gas-, Wasser- und Strombezug sowie gegebenenfalls der Müllabfuhr
- Abmeldung des Telefons (Mobiltelefon, Privatnetzanbieter)
- Auflösung von Mitgliedschaften bei Vereinen, Organisationen, Gewerkschaften
- Abbestellung von Abonnements von Zeitungen und Zeitschriften
- Benachrichtigung der Kirche/Religionsgemeinschaft
- Benachrichtigung der behandelnden Ärzte des Verstorbenen
- Benachrichtigung des Finanzamtes
- Postnachsendauftrag an Erben/Bevollmächtigte
- Termine des Verstorbenen absagen

## Hinweis:

Diese Liste soll Ihnen in den ersten Stunden und Tagen nach einem Todesfall helfen, hat jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich der zu treffenden Maßnahmen und Entscheidungen.